

Szekler Ballade.

— Mutter, süße Mutter, ferne Donner rollen,
Ach, wir müssen fliehen!

— Tochter, süße Tochter, o wir wollen schlafen,
Steinlawinen rollen, wo die Berge wachen!

— Mutter, süße Mutter, ferne Blitze leuchten,
Ach, wir müssen fliehen!

— Tochter, süße Tochter, o wir wollen schlafen,
Wo die Feuer leuchten, hält die Wacht dein Bruder!

— Mutter, süße Mutter, nahe Donner rollen,
Ach, wir müssen fliehen!

— Tochter, süße Tochter, o wir wollen schlafen,
Wo die Schlände brüllen, hält die Wacht dein Vater!

— Mutter, süße Mutter, nahe Blitze leuchten,
Ach, wir müssen fliehen!

— Tochter, süße Tochter, ja, wir müssen fliehen!
Berge, Bruder, Vater bluten blutige Ströme!

— Mutter, süße Mutter, was soll uns der Garten,
All die lieben Blumen, all die schönen, zarten?

— Tochter, süße Tochter, Futter für die Rosse!

— Mutter, süße Mutter, was soll mein Geschmeide,
Meiner Augen Freude?

— Tochter, süße Tochter, sei's des Feindes Beute!

— Mutter, süße Mutter, was soll uns das Häuslein?

— Daß in seiner Asche, ach, der Feind sich wasche!

— Mutter, süße Mutter, all mein schneeig Linnen?

— Daß der Räuber, wehe,
Sein Totenheind sich nähe!

Eugen Mohácsi,